



Nordseeberichte der Klasse 6c



Auch eine Klassenfahrt hat einen Anfang... (So, 10.06.2018)

Am Sonntag, den 10.06.18 trafen wir, die Klasse 6c, uns um 9:15 Uhr am Bahnhof Wiesloch – Walldorf. Auch die Klasse 6d traf ein, um mit uns an die Nordsee nach Friedrichstadt zu fahren.



Um 9:34 Uhr kam dann endlich der Zug. Von da an waren alle aufgeregt, weil sie genau wussten jetzt beginnt das Landschulheim. Wir suchten uns einen Platz und verstaute unsere Koffer. Zum Glück hatten die Lehrer einen ganzen Wagon reserviert, Wagon 8. Alle Eltern winkten und der Zug fuhr los. Im Zug hatten wir dann viele Möglichkeiten, uns die Zeit zu vertreiben, z.B. lesen, spielen, schlafen, usw. Wir waren alle

sehr aufgedreht, da wir es gar nicht fassen konnten, dass es endlich losging. Die Lehrer beschlossen eine Ruhepause von 12:45-13:45 Uhr einzulegen. Nachdem wir 7 Stunden gefahren waren, kamen wir am Bahnhof Heide (Holst) an. Dort hatten wir eine halbe Stunde Aufenthalt. Am Bahnhof gab es einen Kiosk, in dem man sich etwas für die nächste Fahrt kaufen konnte. Gegen 18:00 Uhr kam unser Anschlusszug am Bahnsteg an. Zügig holten wir unsere Koffer und stellten uns gruppenweise am Gleis auf. Der Zug war sehr voll, und deswegen fanden viele Schüler keinen Sitzplatz. Nach 15 Minuten Fahrt mussten wir am zweiten Halt, am Bahnhof Friedrichstadt aussteigen.

Wir liefen eine Viertelstunde zu der Jugendherberge. Unsere Lehrer meldeten uns an. Danach gingen wir sofort zum Essen, da wir alle großen Hunger hatten. Es gab Reis mit Gemüse und zu den Kartoffeln eine Soße. Als Beilage konnte man einen Salat essen. Nach dem Essen bekamen wir unsere Schlüssel für die Zimmer. Auf den Zimmern haben wir unsere Betten bezogen und uns danach alle im Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss getroffen. Frau Beranek und Herr Schubert zeigten uns das Gelände der Jugendherberge. Nach der Führung hatten wir Zeit, um zum Beispiel Tischtennis, Fußball, Basketball usw. zu spielen. Während die Jungs beschäftigt waren, spielten die Mädchen ihnen einen Streich, indem sie ihre Zimmer mit lustigen Smiley-Bildern „verunstalteten“. Selbst Frau Beranek und Herr Schubert fanden den Streich lustig. Um 22:00 Uhr mussten wir in unseren Zimmern sein, da Nachtruhe war. Wir waren alle noch hellwach, sodass wir auf dem Flur laute Musik hörten, Quatsch machten und sehr viel lachten. Wir waren so laut, dass die Lehrer kamen und uns ermahnten. Gegen 24:00 Uhr lagen wir dann endlich im Bett.

(Lina, Mia C., Malin)

Ein aufregender Tag für uns und die Meeresbewohner (Mo, 11.06.2018)

Am Montag, den 11.06.2018 trafen wir uns gegen 8 Uhr zum Frühstück, um gemeinsam in den Tag zu starten. Heute hatten wir vor, eine Seehundstation in Friedrichskoog zu besichtigen und eine Wattwanderung zu machen. Nach dem Essen hatten wir bis 11 Uhr Freizeit in der Jugendherberge. In dieser Zeit konnte man entweder einen nahegelegenen Supermarkt besuchen oder in den Hobbyraum der Jugendherberge gehen.



Um 11:30 Uhr kam der Bus, der uns nach Friedrichskoog brachte. Unsere Klasse 6c hatte nach der einstündigen Busfahrt zunächst eine kleine Pause an der Seehundstation. Gegen 13:05 Uhr erhielten wir eine Führung, bei der wir viele neue Informationen erfuhren. Wir lernten viel über die Lebensweise der Seehunde und der Kegelrobben. Die Führerin erklärte uns außerdem, wie sehr die Heuler die Hilfe der Menschen brauchen. Heuler sind Seehundbabys, die ihre Mutter verloren haben. Am Ende der Führung gegen 13:50 Uhr hatten wir eine kurze Pause, nach der wir uns dann die Fütterung der Tiere ansahen. Danach schauten wir uns das Projekt der Seehundstation in einen interessanten Film an. Nun erkundeten wir noch den Souvenirladen.



Wir liefen über Dünen und Deiche. Nach einer Stunde kamen wir am Wattenmeer an. Am Anfang bekamen wir eine Einweisung von der Wattführerin, Dr. Ingrid Austen. Sie erzählte uns einiges über die Gezeiten. Der erste Schritt ins Watt war für unsere Füße sehr außergewöhnlich. Es war sehr rutschig und klebrig. Wir liefen mehrere hundert Meter in das Wattenmeer heraus. Dabei erzählte uns die Expertin

vieles über die Lebewesen im Watt. Darunter waren Krebse, Ringelwürmer, Wattwürmer und Austern. Manche konnten wir sogar auf die Hand nehmen. Dr. Austen merkte schnell, dass wir an den Stellen, wo man besonders einsinkt, sehr viel Spaß hatten. Ein paar unserer Klassenkameraden sanken sogar bis zu den Knien in das Watt ein. Sie hatten Probleme wieder aus dem Watt heraus zu kommen. Nachdem wir eine Stunde durch das Watt gelaufen sind, mussten wir leider den Rückweg antreten. Um 18:00 verließen wir das

Wattenmeer. Da wir alle sehr dreckig waren, duschten wir unsere Beine und Füße ab. Daraufhin hatten wir eine halbe Stunde Zeit, um auf einen Spielplatz zu gehen.

Schließlich holte uns der Bus um 18:30 Uhr wieder ab und brachte uns zurück zur Jugendherberge. Da der Bus erst um 19:40 ankam, hatten wir nur wenig Zeit, um unsere Rucksäcke auf das Zimmer zu bringen, da wir uns direkt danach zum Abendessen trafen. Wir aßen Tortellini mit Tomatensoße. Nach dem Abendessen durften wir uns bis 21:30 Uhr frei auf dem Gelände der Jugendherberge aufhalten, wo wir unter anderem Tischtennis, Tischkicker und Billard spielten. Am Ende des Tages gingen wir dann ins Bett, doch Ruhe auf den Fluren herrschte noch lange nicht...

Gegen Abend waren wir etwas traurig, dass dieser spannende und lustige Tag nun zu Ende ging. So hatten wir an diesem Tag nicht nur gelernt, dass Heuler die Hilfe der Menschen dringend brauchen, sondern auch, dass man nie alleine ins Watt gehen sollte, da man sonst ziemlich tief im Schlamm feststecken kann.

(Cara, Emma, Liv, Selina, Viola, Victoria)

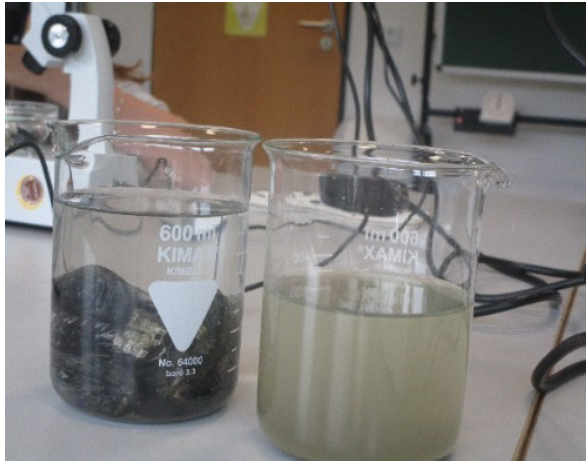
Moin Moin aus dem Wattforum (Di, 12.06.2018)

Am Dienstag, den 12. Juni stand das Multimar-Wattforum auf dem Plan. Wir trafen uns um 8 Uhr zum Frühstück. Es gab ein großes Buffet mit vielen Möglichkeiten, darunter Brötchen und Würste, Orangen und Kirschsäfte und eine Auswahl von Müsli. Nach einer halben Stunde waren wir mit dem Essen fertig und hatten bis 10:15 Uhr Freizeit, in der wir viele Dinge wie zum Beispiel Tischtennis oder Billard spielen konnten. Danach kam der Bus, der uns zum Wattforum bringen sollte. Um 10:30 fuhren wir ab.

Die Fahrt dauerte ungefähr eine halbe Stunde. Als wir dann ankamen, liefen wir erstmal zum Stadtzentrum und hatten dort ungefähr eine Stunde Freizeit. Dort gab es einen Dönerladen, eine Eisdiele und einen Supermarkt, in dem wir uns etwas kaufen durften. Um 12:15 Uhr liefen wir dann zum Wattforum los. Eine halbe Stunde später kamen wir an und waren eine Dreiviertelstunde lang auf dem Spielplatz nebenan. Es gab ein Klettergerüst,



einen Leuchtturm und mehrere Spielhäuser. Außerdem konnten wir auf dem großen Wasserspielplatz spielen. Schließlich betraten wir das Gebäude und hatten kurz Zeit um uns die Ausstellung im Untergeschoss anzuschauen. Zur Ausstellung gehörten mehrere Aquarien, ein Tastbecken und Tafeln mit Infos über die Tiere im Wattenmeer.



Um 14:10 Uhr begann die Führung. Am Anfang gingen wir mit unserer Führerin Gesa Schäfer ins Labor und setzten uns in Sechsergruppen an die Tische. Wir erforschten verschiedene Tiere, darunter Miesmuscheln, Seesterne und Seepocken. Zuerst beobachteten wir einen Seestern, und fanden dabei heraus, dass sie wenn sie auf dem Rücken liegen sie sich selbstständig umdrehen können. Anschließend untersuchten wir Miesmuscheln, hierbei

fanden wir heraus, dass sie, dreckiges Wasser filtern können, indem sie das Wasser schlucken, die Mineralien aufnehmen und den Dreck ausscheiden. Außerdem fanden wir heraus, dass Seepocken auf Miesmuscheln leben. Die ganzen Laborversuche dauerten 50 Minuten. Während unsere Führerin alles aufräumte, hatten wir noch ein wenig Zeit uns weitere Ausstellungsteile anzuschauen. Eine halbe Stunde später setzte sich die Führung fort. Uns wurde die heimische Ausstellung erklärt und wir durften viele Tiere ertasten. Daraufhin gingen wir zu einem riesigen 7 Meter tiefen Aquarium und sahen uns Fische und andere Meerestiere an. Das alles dauerte eine dreiviertel Stunde und danach war die ganze Führung beendet. Wir liefen ungefähr 10 Minuten zum Parkplatz, um 16:45 fuhren wir ab. Eine halbe Stunde später erreichten wir die Jugendherberge und hatten 45 min Freizeit. Um 18:00 Uhr g ab es Abendessen. Wir hatten Frikadellen mit Rahmsoße und Salat. Zum Nachtisch hatten wir Wackelpudding mit Vanillesoße. Nach dem Abendessen durften wir noch bis 9:30 Uhr machen, was wir wollten. Um 9:30 Uhr mussten wir dann auf unsere Zimmer gehen. Doch wirkliche Ruhe war erst ab 1:00 Uhr nachts, weil viele Kinder noch auf den Gängen herumliefen und herumschrien.

Der heutige Tag hat viel Spaß gemacht. Wir haben viel Neues und Spannendes gelernt. Die Freizeit in der Stadt war auch toll.

(Hargun, Harjas, Lennard)

Spannender Tag auf Sylt (Mi, 13.06.2018)

Am Mittwoch, den 13.06.18 stand der Besuch auf Sylt an. Als wir morgens in der Jugendherberge Friedrichstadt aufwachten und uns fertig machten, gingen wir um 8:00 Uhr zum Frühstück. Nachdem alle satt waren, packten wir unsere Sachen für den Tag und trafen uns mit der Klasse 6d um 8:45 Uhr vor der Jugendherberge. Daraufhin liefen wir zum Bahnhof und fuhren um 9:00 Uhr mit dem Zug nach Sylt. Jedoch hatte der Zug leider ca. 45 Minuten Verspätung. Somit kamen wir erst um 11:35 Uhr auf Sylt an.

Wir liefen durch die Stadt an den Strand. Am Strand angekommen war es kurz vor 11 Uhr und ziemlich windig und nicht das beste Wetter. Doch trotzdem packten wir unsere Sachen aus und die Mutigen sprangen ins Meer. Wir durften nur zwischen zwei Fahnen ins Wasser, da die Wellen sehr hoch waren. Ein Strandbademeister kam angerannt, um uns das und andere wichtige Regeln zu sagen. Manche von uns gingen dann bis zur Hüfte ins Meer, weil unsere Haare nicht nass werden sollten und andere blieben lieber draußen, da es ihnen zu kalt war. Möwen waren auch mit uns am Strand und eine von ihnen klaute sogar eine Chipstüte von uns. Als alle genug am Strand waren, liefen wir ca. 5 bis 10 Minuten zu einem Indoor-Wellenbad mit Meerwasser.



Als wir um kurz nach 12 Uhr angekommen waren, zogen wir uns um und duschten uns ab. Um 12:45 Uhr bekamen wir ein paar Einweisungen und Regeln vom Bademeister gesagt und anschließend durften wir ca. um 13 Uhr schwimmen gehen und machen was wir wollten. Ein paar rannten sofort in das Schwimmerbecken mit Sprungbrettern, ein paar gingen in den Whirlpool, ein paar in das Wellenbecken, in dem immer mal wieder Wellen waren und andere von ihnen liefen zu den Rutschen. Es gab drei verschiedene Rutschen: eine mit Ringen, eine, die innen dunkel mit ein paar Lichteffekten war und eine rote, die ca. 34 km/h hatte. Wir rutschten, schwammen, die meisten aßen Pommes und tauchten bis 15 Uhr.

Daraufhin duschten wir und zogen uns an bis ca. 15:30 Uhr. Wir liefen wieder durch die Stadt zum Bahnhof und kamen ca. um 15:50 Uhr dort an. Die Zugfahrt dauerte ca. 2 Stunden mit Verspätung und wir kamen dann um kurz vor 18 Uhr an der Jugendherberge an. Kurz danach war Abendessenszeit. Es gab Chili con Carne zum Essen. Nach dem Tischeabwischen, hatten wir bis 21.45 Uhr Freizeit. In diesen ca. 3 Stunden gingen manche in den Freizeitraum, andere gingen auf den Spielplatz nach draußen oder blieben auf ihren Zimmern und im Gang. Anschließend war Nachtruhe, doch nicht viele hielten sich daran. Aber irgendwann gingen dann doch alle auf die Zimmer und schliefen bald ein.

Wir fanden den Tag sehr schön, da viele noch nicht auf Sylt waren und wir viel erlebt haben.

(Mia K., Nele)

Grachtenfahrt, Stadtrallye und eine kühle Erfrischung im Freibad (Do, 14.06.2018)

Am 14.06.2018 unternahmen wir, die Klassen 6c und 6d, eine Grachtenfahrt auf den Kanälen von Friedrichstadt, schwammen in der Treene, und machten eine Stadtrallye.

Wir standen um 7:30 Uhr auf und bereiteten uns für das Frühstück vor. Ab 8:00 Uhr begannen wir zu frühstücken. Danach sprachen die Lehrer mit uns und erklärten uns den Tagesablauf. Um 9:30 Uhr war Treffpunkt vor der Jugendherberge. Daraufhin begaben wir uns auf das Schiff. An Bord erklärte uns der Kapitän wichtige Informationen über die Stadt und die Grachten, wie zum Beispiel dass Friedrichstadt vier Kirchen hat. Wir kamen gegen 11:00 Uhr wieder an Land an. Die Lehrer sagten, dass wir eine Viertelstunde Zeit haben, um unsere Sachen zu richten, die wir für das Freibad benötigten.



Danach gingen wir gemeinsam in das Freibad, das an der Treene war. Dort konnten wir bis 14:30 Uhr schwimmen, rutschen, vom Sprungbrett springen, Fußball und Rugby spielen, turnen und Karten spielen. Später hatten wir bis 15:00 Uhr Zeit zum Duschen und Fertigmachen für die Stadtrallye. Anschließend gab es eine Ansage, dass einigen Kindern Geld bzw. Tischtennisschläger fehlten, die aber zum Glück schnell wieder auftauchten.



Danach liefen wir zum Marktplatz in Friedrichstadt. Gegen 15:20 Uhr erklärten uns die Lehrer wie die Stadtrallye abläuft. Manche Gruppen gingen zur Touristeninformation und fragten, was die Antwort auf die Fragen „Wie wird

Friedrichstadt noch genannt?“ oder „Wie heißt der Fluss, der durch Friedrichstadt fließt?“ sei. Die Antworten von diesen Fragen war „Klein-Amsterdam“ und „Treene“. Gegen 16:30 Uhr waren die ersten Gruppen fertig. Als wir dann fertig waren, gingen manche zur Jugendherberge, um Saudi Arabien gegen Russland zu schauen. Eine halbe Stunde später kamen auch endlich die anderen Schüler der Klasse 6c und 6d. Um 18.00 Uhr gab es Abendessen, was hieß, dass wir keine WM mehr gucken konnten. Als alle mit essen fertig waren, konnten wir weiter schauen. Am Ende stand es dann 5:0 für Russland. Man konnte jetzt in den Hobbyraum gehen, Basketball spielen oder auf unseren Zimmer Quatsch machen und den Mädchen zusehen, wie sie unser Zimmer aufräumten und für den Abreisetag putzten (freiwillig!!!). Danach war um 22:00 „Bettruhe“.

Insgesamt war der Tag gelungen und jeder hatte Spaß bei der Sache.

(Leo, Nils, Sahan)

... und ein Ende (Fr, 15.06.2018)

Nach 5 Tagen im Landschulheim war es auch schon Zeit für die Abreise. Morgens gingen wir wie immer um 8:00 Uhr zum Frühstück. Danach gab es schon große Aufregung im Essraum, denn die Gewinner der Stadtrallye vom Vortag wurden verkündet. Anschließend packten wir unsere Koffer fertig und räumten unsere Zimmer auf. Die Lehrer kontrollierten die Zimmer, ob alles sauber ist.



Um 9:30 Uhr standen wir vor der Jugendherberge bereit zur Abreise. Wir liefen zum Bahnhof Friedrichstadt. Zum Glück hatte der Zug keine große Verspätung, und kam deshalb wenige Minuten später. Der Zug hielt um 10:57 am Bahnhof Heide. Dort mussten wir sogar eineinhalb Stunden auf den nächsten Zug warten. Die Zeit vertrieben wir uns, indem wir in einen Kiosk gingen oder andere Sachen unternahmen. Manche rutschten das Treppengeländer der Bahnofsunterführung runter, das benötigte viel Mut. Um 12:42 Uhr kam der Zug, in dem wir uns 7 Stunden aufhalten sollten. Im Zug verstaute wir die Koffer und suchten uns dann unsere Plätze. Genauso wie bei der Hinfahrt gab es eine Ruhestunde, die aber länger ging von 15 Uhr bis 16:20 Uhr, weil sich manche Kinder nicht ans Leisesein gehalten haben. Die Zeit vertrieben wir uns wie bei der Hinfahrt. Der Zug traf um 20:22 Uhr am Bahnhof Walldorf-Wiesloch an. Dort warteten alle Eltern auf uns und begrüßten uns freundlich. So fuhren alle wieder glücklich nach Hause.

Die Rückfahrt war sehr anstrengend, aber auch sehr lustig. Wir hatten viele Möglichkeiten uns zu beschäftigen. Die Lehrer waren sehr gut drauf und haben viel Spaß mitgemacht. Alle freuten sich aber sehr, als wir dann unser Ziel erreichten. Wir freuen uns auf das nächste Landschulheim und hoffen, dass die 6d auch dabei sein wird.

(Mia, Malin, Lina)